

Imageanalyse 2018/2019

Teil 2: Führungskräftebefragung

Salzburg

Teresa Schaup

IFES - Institut für empirische Sozialforschung GmbH
Teinfaltstraße 8
1010 Wien

1 Daten zur Befragung

2 Management Summary

3 Allgemeines Image

4 Vergleich zwischen Fachhochschule und Universität

3 Daten zur Untersuchung

- Auftraggeber: Fachhochschulkonferenz Österreich
- Institut: IFES - Institut für empirische Sozialforschung
- Thema der Studie: Führungskräftebefragung 2019
- Stichprobe:
 -  1.090 Online-Interviews in Österreich
 -  100 Online-Interviews in Salzburg
- Erhebungsgebiet: Österreich
- Methode: Online (CAWI)
- Zeitraum der Befragung: April – November 2019
- Projektleiter: Mag.^a Teresa Schaup
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Petra Dirnberger, BA
- Auswertung und Statistik: Mag. Nikolaus Eder
- Programmierung: Christoph Wittmayer, MA
- max. Schwankungsbreite: +/- 3% bei n=1.000

Wir runden auf ganzzahlige Prozentpunkte, Abweichungen von 100% in der Summe sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen

4 Hauptkapitel

1 Daten zur Befragung

2 Management Summary

3 Allgemeines Image

4 Vergleich zwischen Fachhochschule und Universität

Entscheidungsträger-Befragung LAE

Bei der Leseranalyse Entscheidungsträger handelt es sich um eine repräsentative Stichprobe von Unternehmen der Privat- und Gemeinwirtschaft ab fünf Mitarbeitern in Österreich, stratifiziert nach Branchengruppen und Bundesländern. Im Rahmen von telefonischen Screening-Interviews wurden zunächst Art und Anzahl von Entscheidungsträger/innen nach Kompetenzbereichen (Unternehmensleitung, kaufmännische Leitung, IT, Verkauf, Marketing, Produktion, Forschung und Entwicklung, Logistik) erhoben. Der zeitlich über die gesamte Feldzeit gedehnte Screening-Prozess liefert die Grundlage für eine methodisch korrekte Auswahl von Entscheidungsträger/innen nach dem Zufallsprinzip. Die Hauptbefragung (April bis November 2019) wurde schließlich in Form von strukturierten CAWI-Interviews durchgeführt.

Allgemeines Image

Im Vergleich zu BHS und Universitäten schneiden Fachhochschulen in der Bewertung der Führungskräfte mit Abstand am besten ab. Während BHS bei 64% und Universitäten bei 63% der befragten Entscheidungsträger/innen in Salzburg einen guten bzw. sehr guten Eindruck machen, erzielen Fachhochschulen 80% Zustimmung. Die Bewertung der Fachhochschulen ist damit in Salzburg etwas besser als unter den gesamtösterreichischen Führungskräften.

Die FH-spezifische Organisation des Studiums wird von österreichischen Führungskräften sehr positiv wahrgenommen (83% eher oder sehr gut), von Entscheidungsträger/innen aus Salzburg sogar noch besser: 91% geben an, dass sie Aufnahmeverfahren, Studienplatzbeschränkung und vorgegebene Studiendauer als (sehr) gut empfinden. Die Entscheidungsträger/innen in Salzburg sehen auch einen leicht höheren Stellenwert bei Fachhochschulen: 29% schätzen den Stellenwert von Fachhochschulen gegenüber Universitäten eher oder viel höher ein (österreichische Führungskräfte 27%).

Während es 47% der Entscheidungsträger/innen in Salzburg für zutreffend halten, dass man mit einem Universitätsabschluss sehr gute Berufsaussichten hat, werden die Chancen am Arbeitsmarkt für FH-Absolvent/innen um ein Vielfaches besser bewertet: 78% geben an, dass ein FH-Abschluss gute Jobaussichten bietet.

Außerdem wird angenommen, dass FH-Absolvent/innen am Arbeitsmarkt den Vorzug erhalten: 34% glauben, dass Personen mit FH-Abschluss vor Universitätsabsolvent/innen bevorzugt werden.

Meinungsbild zu Fachhochschulen und Universitäten

Sowohl bei österreichischen Führungskräften gesamt als auch bei Entscheidungsträger/innen in Salzburg schneiden Fachhochschulen besser ab als Universitäten. Führungskräfte in Salzburg sehen Fachhochschulen vor allem in folgenden Punkten weit vorne: Fachhochschulen bieten einen wesentlich stärkeren Praxisbezug als Universitäten (68% vs. 17%), arbeiten enger mit Unternehmen zusammen (62% vs. 16%), tragen stärker den Anforderungen der Wirtschaft Rechnung (64% vs. 29%) und stehen im Vergleich zu Universitäten viel stärker für Leistungsorientierung und unternehmerisches Denken (57% vs. 25%).

Fachhochschulen werden im Meinungsbild der Führungskräfte in Salzburg ähnlich gut bewertet wie unter den Führungskräften in Österreich gesamt. Hinsichtlich des Praxisbezugs und der Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie dem Reagieren auf Anforderungen der Wirtschaft sind Entscheidungsträger/innen leicht kritischer.

Eigenschaftsprofil von Fachhochschulen und Universitäten

Je 85% der Führungskräfte in Salzburg und gesamt sind der Ansicht, dass Fachhochschulen gute Berufsaussichten bieten. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern haben Universitäten nach Einschätzung der Salzburger Entscheidungsträger/innen keinen Vorsprung das hohe Ansehen betreffend – hier liegen Fachhochschulen und Universitäten ex aequo bei 71%. Österreichweit werden dagegen Universitäten höher bewertet (75% vs. 66%).

In Summe zeigt sich, dass Fachhochschulen im Vergleich zu Universitäten von Führungskräften in Salzburg vor allem als praxisorientierter (75% vs. 38%), moderner (77% vs. 38%) und effizienter (72% vs. 40%) bewertet werden. Österreichweit liegen Fachhochschulen in diesen Punkten sogar noch weiter vorn. Sie gelten überdies als offen für Neues (79%), innovativ (78%) und lösungsorientiert (75%).

7 Hauptkapitel

1 Daten zur Befragung

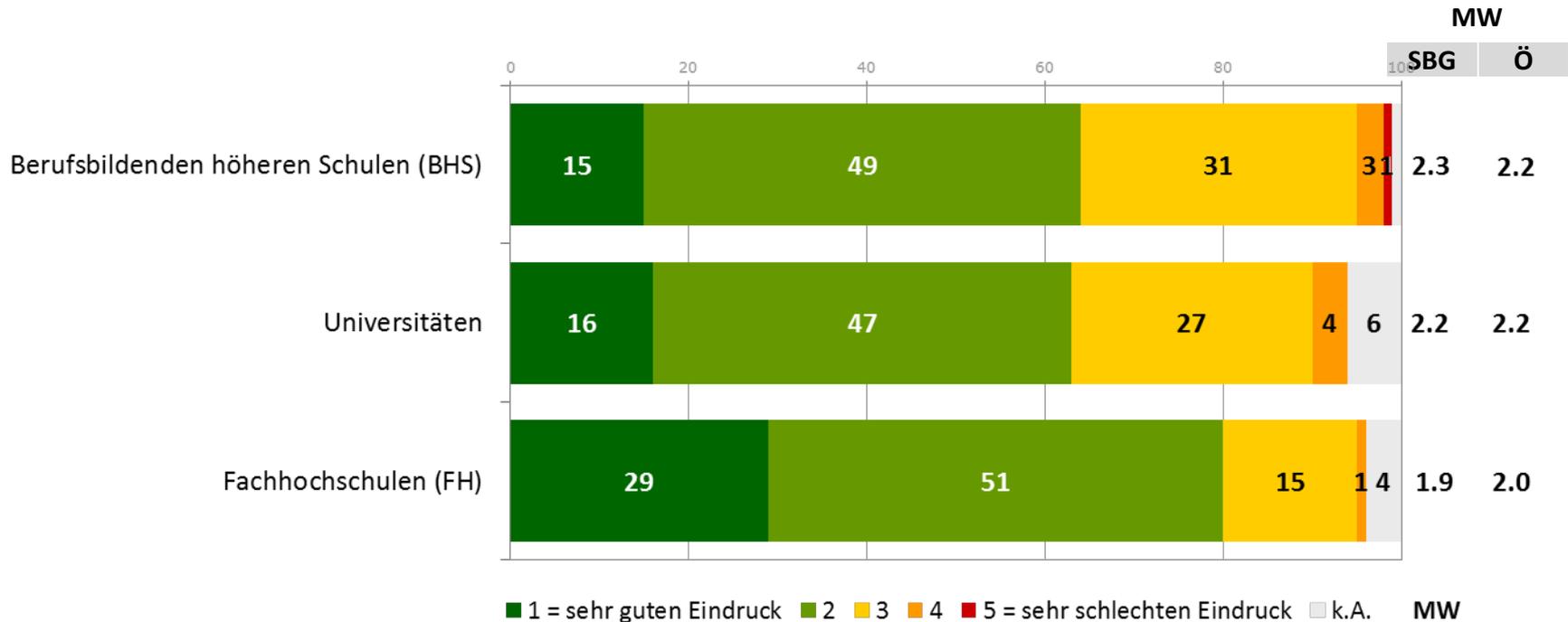
2 Management Summary

3 Allgemeines Image

4 Vergleich zwischen Fachhochschule und Universität

8 Allgemeines Image

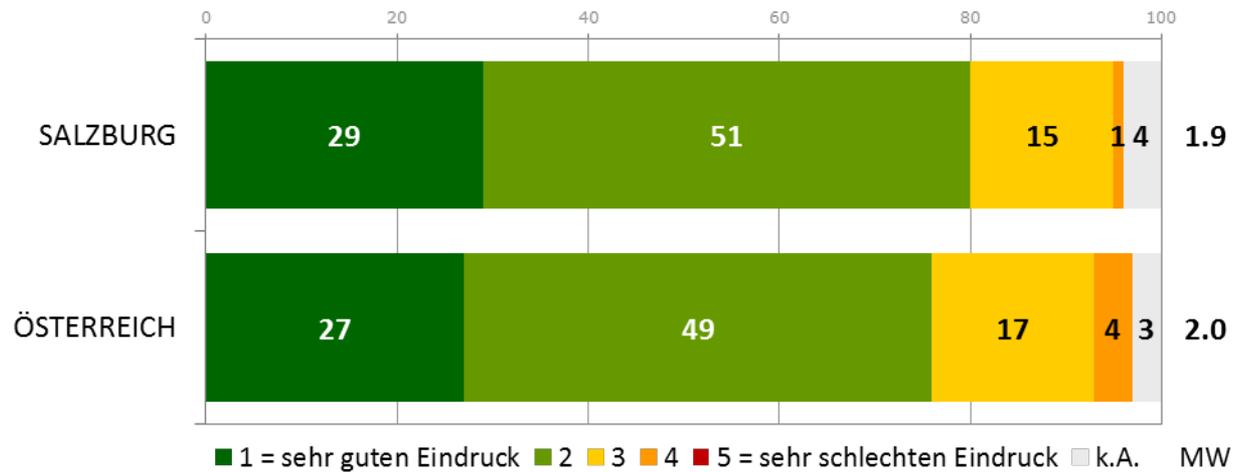
F1: Ganz allgemein, welchen Eindruck haben Sie insgesamt von folgenden Bildungseinrichtungen? Geben Sie bitte eine Note von 1 bis 5; 1 bedeutet „einen sehr guten Eindruck“, 5 bedeutet „einen sehr schlechten Eindruck“? [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090

9 Allgemeines Image: Fachhochschulen

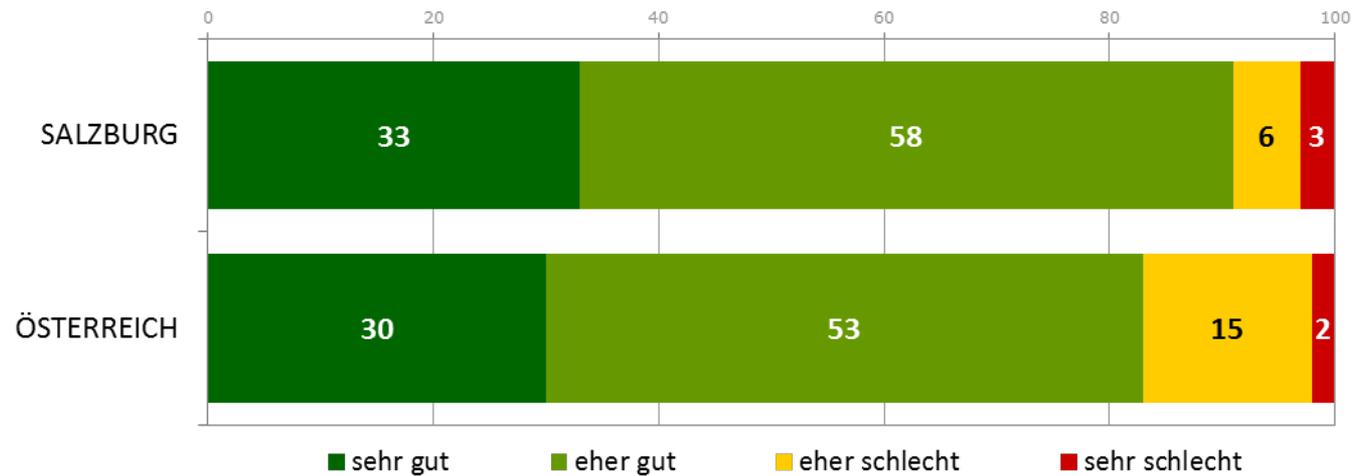
F1: Ganz allgemein, welchen Eindruck haben Sie insgesamt von folgenden Bildungseinrichtungen? Geben Sie bitte eine Note von 1 bis 5; 1 bedeutet „einen sehr guten Eindruck“, 5 bedeutet „einen sehr schlechten Eindruck“? [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090

10 Organisation des Studiums

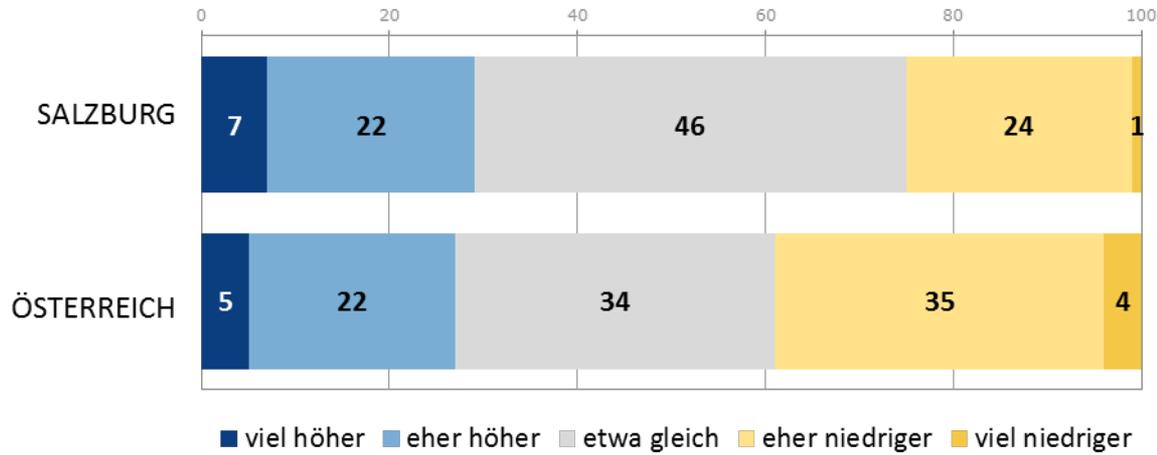
F4: Im Unterschied zu Universitäten ist an Fachhochschulen ein Aufnahmeverfahren zu durchlaufen, das Studium in einer vorgegebenen Zeit zu absolvieren, und die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Die Einteilung der Lehrveranstaltungen ist straffer organisiert. Finden Sie das persönlich gut oder schlecht? [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090

11 Stellenwert im österreichischen Bildungssystem

F5: Und wie schätzen Sie den Stellenwert von Fachhochschulen im Vergleich zu Universitäten ein? [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090

12 Hauptkapitel

1 Daten zur Befragung

2 Management Summary

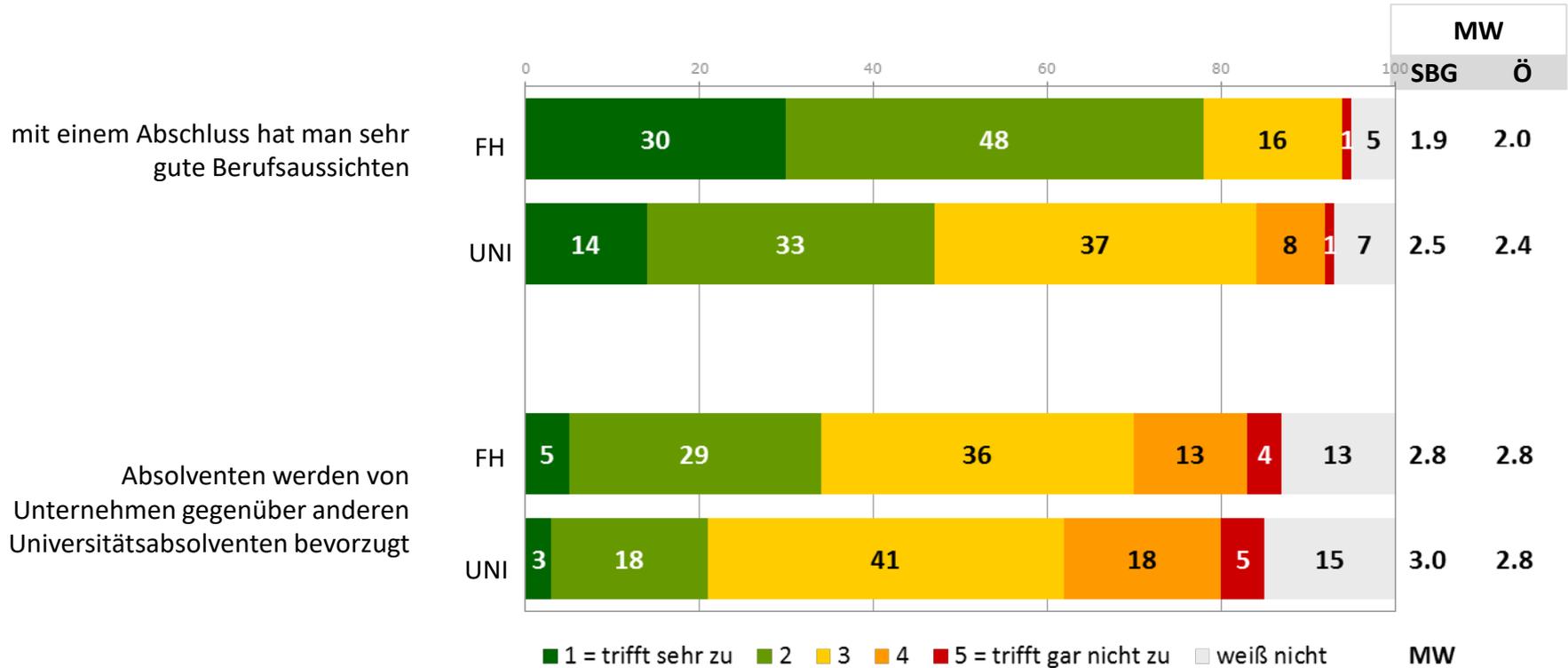
3 Allgemeines Image

4 Vergleich zwischen Fachhochschule und Universität

13 Vergleich zwischen FH und UNI

F6: Wie sehr treffen folgende Aussagen Ihrer Meinung nach auf Fachhochschulen zu? [in Prozent]

F7: Denken Sie nun bitte an österreichische Universitäten: Wie sehr treffen diese Aussagen zu? [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090

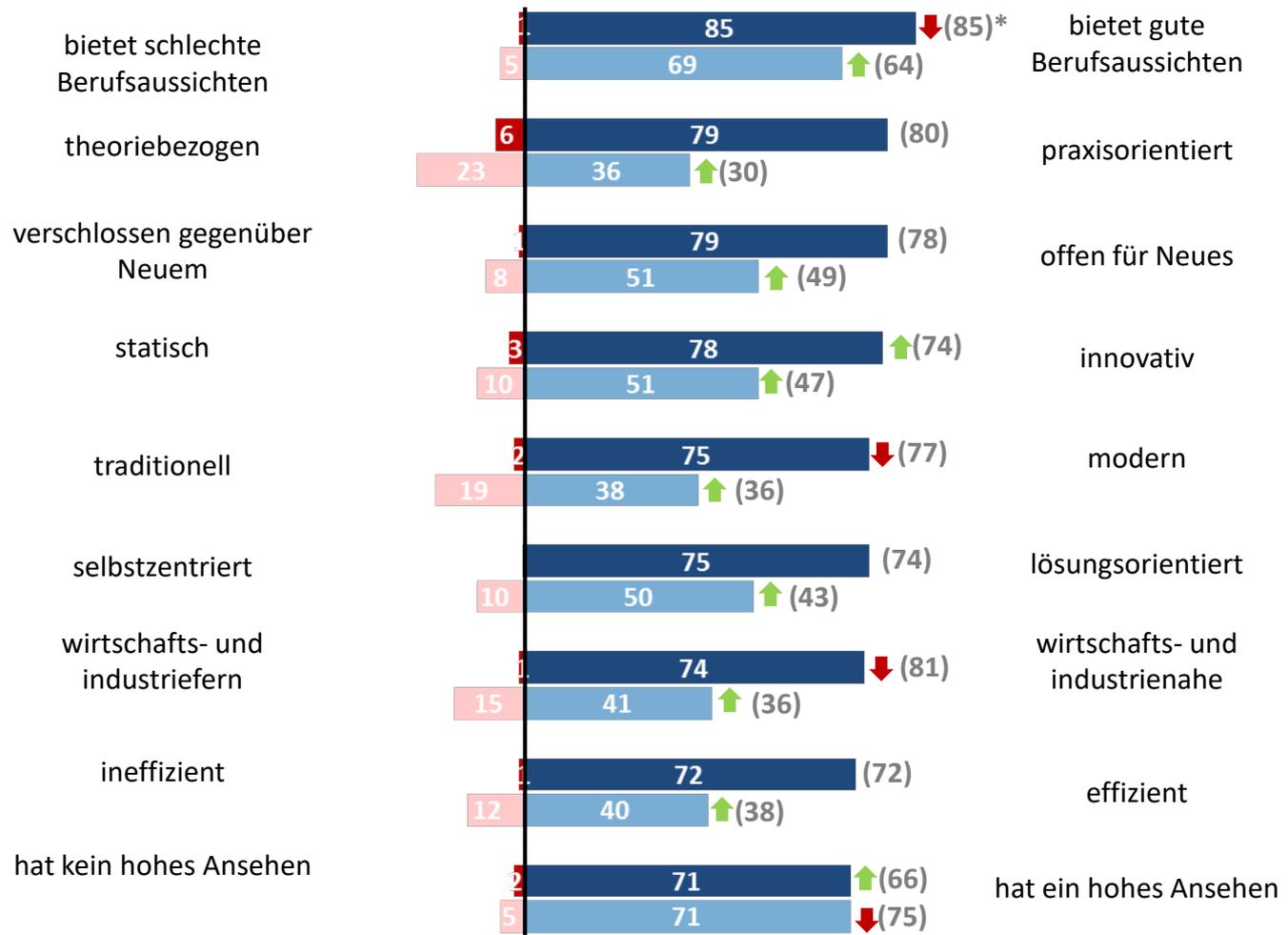
14 Eigenschaftsprofil

Fachhochschule

Universität

F2: Wie sehr treffen die folgenden Eigenschaften aus Ihrer Sicht auf österreichische Fachhochschulen zu? [in Prozent]

F3: Und wie sehr treffen die folgenden Eigenschaften aus Ihrer Sicht auf österreichische Universitäten zu? [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090



■ Fachhochschule
■ Universität

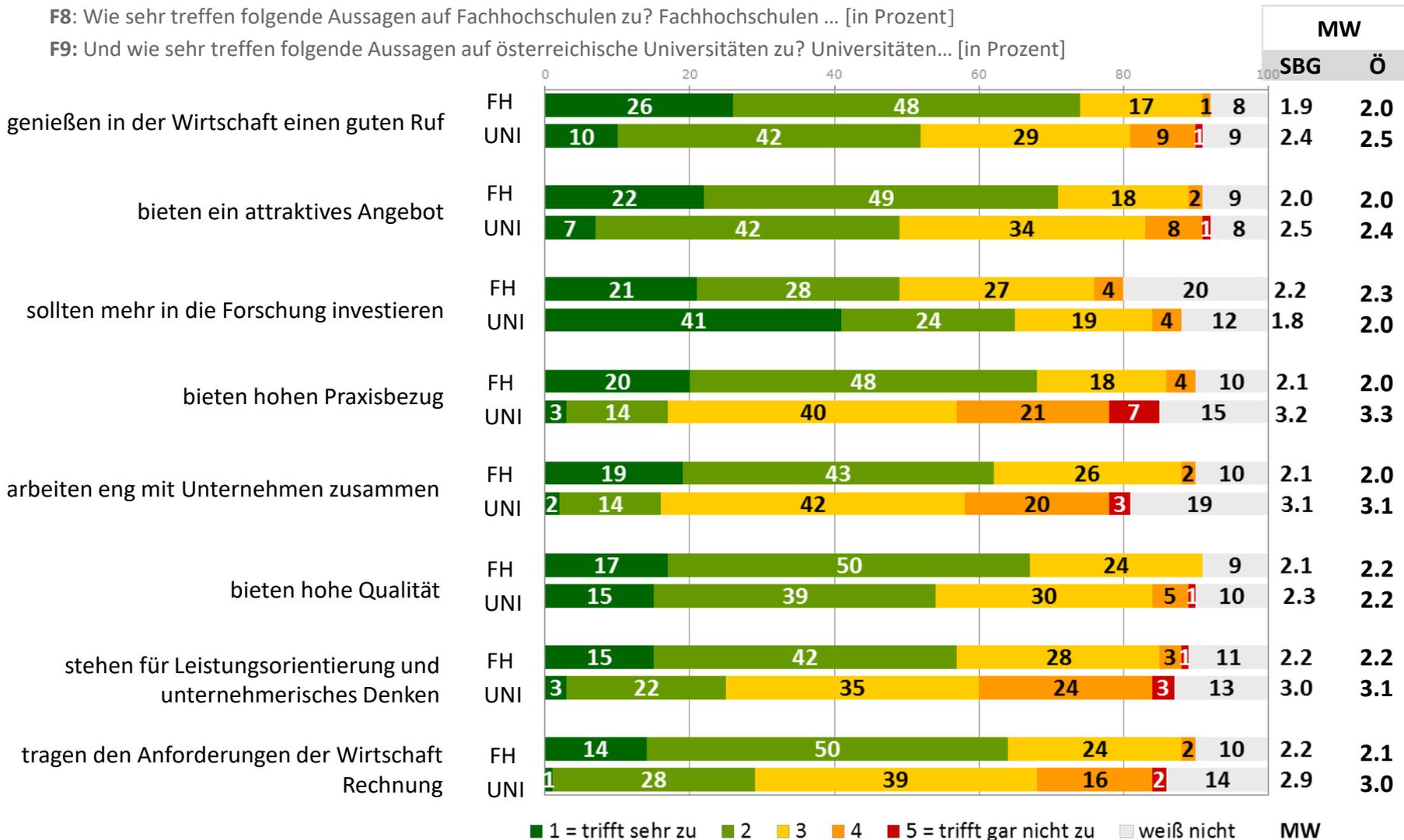
*Werte in Klammern sind Österreich-Gesamtwerte



15 Aussagen über FH / UNI

F8: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Fachhochschulen zu? Fachhochschulen ... [in Prozent]

F9: Und wie sehr treffen folgende Aussagen auf österreichische Universitäten zu? Universitäten... [in Prozent]



Basis: Gesamt Führungskräftebefragung: Salzburg: n=100, Österreich: n=1.090



Mag^a. Teresa Schaup

Projektleiterin

IFES - Institut für empirische Sozialforschung GmbH

Teinfaltstraße 8

1010 Wien

Tel.: 01/54670 - 584

E-Mail: teresa.schaup@ifes.at



Petra Dirnberger, BA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

IFES - Institut für empirische Sozialforschung GmbH

Teinfaltstraße 8

1010 Wien

Tel.: 01/54670 - 322

E-Mail: petra.dirnberger@ifes.at